
WILHELM BRAUN-FELDWEG FÖRDERPREIS FÜR DESIGNKRITISCHE TEXTE

1. Der Namensgeber und die Förderer

Prof. Dr. Wilhelm Braun-Feldweg (1908 – 1998) gehört zu den Pionieren des deutschen Industriedesigns. Als Lehrer, Gestalter und Autor trug er nach 1945 maßgeblich zur Professionalisierung des Faches Design bei. Nach ihm ist der Designförderpreis benannt, der seit Herbst 2003 jährlich ausgelobt wird.

Der Förderpreis steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der UdK Berlin, Prof. Lothar Romain und wird von der BMW Group, der Lichtburg Stiftung und der Firma OGRO Türdrücker gesponsert (Stand Sept. 2004).

2. Gegenstand des Wettbewerbs

Gegenstand des Wettbewerbs ist die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Designs in schriftlicher Form; die Themenwahl ist frei.

3. Zielsetzung

Mit dem Preis sollen Design-Studierende und -Absolventen gefördert werden, deren Texte einen inhaltlichen und stilistischen Beitrag zu einem Design-Diskurs leisten, indem sie

- ein tieferes Verständnis der Disziplin Design innerhalb des Fachs und der Öffentlichkeit herstellen helfen,
- ein akutes Problemfeld wirklichkeitsnah und verständlich darstellen,
- die Beziehung von Design und Gesellschaft in Gegenwart oder Zukunft untersuchen und ausleuchten,
- einer brisanten Fragestellung couragiert und inspirierend nachgehen.

4. Methode und Form der Beiträge

Die Texte können Teil einer Studien- oder einer Diplomarbeit sein. Sie können in jeder Hinsicht eigenständig entwickelt oder ganz gezielt im Hinblick auf den Förderpreis verfasst worden sein.

Inhaltlich dichte, wissenschaftlich fundierte, spannend geschriebene, erhellende Texte zum Thema Design werden erwartet. Eine neue Sicht, ein ungewöhnlicher Zugang, eine andere Bewertung oder Auslegung aktueller Themen wird begrüßt.

Darstellung und Stil der Texte und Abbildungen sind frei. Jede Textform ist preisfähig: Essay, Kritik, Reportage, Polemik, Porträt einer Person oder eines Unternehmens, Analyse, Dokumentation etc.

- 5. Auslober** **bf-design GbR**
vertreten durch
Benita Braun-Feldweg
Köpenicker Straße 48/49
D-10179 Berlin
Tel: (++49) 030-308 62776
Email: bf-design@bf-berlin.de, www.bf-berlin.de
- Der Auslober vertritt im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens die Zielsetzungen des Förderpreises.
- Fachliche Beratung:
Prof. Egon Chemaitis, Berlin
- Verantwortlich für Koordination, Durchführung und Rückfragen:
K41 Wettbewerbe
Cornelia Dittrich
Schliemannstr.5
D-10437 Berlin
T (++49) 030-44034386
F (++49) 030-41725726
Email: info@k41wettbewerbe.de
- 6. Wettbewerbsart** Der Wettbewerb ist einstufig und anonym.
- 7. Zulassungsbereich / Wettbewerbssprache** Als Zulassungsbereich gelten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässige Hochschulen mit Industrie- und Produktdesignlehrgängen. Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.
- 8. Teilnahmeberechtigung** Berechtigt zur Teilnahme sind jeweils maximal 3 Studierende von Industrie- und Produktdesignlehrgängen der teilnehmenden Hochschulen. Absolventen (bis 2 Jahre nach Studienabschluss, also nach dem 1.9.2002) der teilnahmeberechtigten Fakultäten können unabhängig von ihrer Hochschule teilnehmen.
Jeder Wettbewerbsteilnehmer darf nur eine Arbeit einreichen.
Die eingereichten Texte dürfen noch nicht veröffentlicht worden sein, weder in den Printmedien, noch im Internet.
Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind Personen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsaufgabe, der Auslobung, der Jury oder der Vorprüfung beteiligt sind.
- 9. Teilnahmeerklärung und Anforderung der Auslobung** Die Hochschulen müssen **bis zum 21.11.2004** unter Verwendung des Formblattes (siehe Anlage 1) ihre verbindliche Teilnahme erklären.
Absolventen, die unabhängig von einer Hochschule teilnehmen, können die Auslobungsunterlagen bei www.k41wettbewerbe.de herunterladen
-

10. Jury

Die Jury besteht aus 5 Preisrichtern, die ihr Amt persönlich und unabhängig allein nach fachlichen Gesichtspunkten ausüben.

Herr Prof. Egon Chemaitis,
Universität der Künste Berlin

Herr Prof. Dr. Florian Hufnagl,
Direktor Die Neue Sammlung
Staatliches Museum für angewandte Kunst München

Herr Thomas Edelmann
Freier Journalist, Hamburg

Herr Dr. Thomas Heyden,
Konservator Neues Museum
Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg

NN (steht noch nicht fest)

Vorprüfer

Die formale Vorprüfung erfolgt durch Cornelia Dittrich, K41.

11. Wettbewerbsleistungen

Einzureichen ist ein Text zwischen 45000 und 125000 Zeichen inklusive Leerstellen. Das entspricht ca. 25 bis 70 DinA4 Seiten bei einer üblichen Setzung von 1800 Zeichen (inklusive Leerstellen) pro Seite.

Dieser Text kann durch Abbildungen ergänzt werden.

Die Arbeit ist wie folgt einzureichen:

- gedruckt und zusammengeheftet in 3-facher Ausfertigung
- UND als pdf-Datei auf Diskette oder CD-Rom.

Zusätzliche Leistungen sind unzulässig und führen zum Ausschluss.

Der Auslober behält sich vor, den prämierten Text - in Absprache mit dem Verfasser - für die Veröffentlichung zu kürzen.

12. Rückfragen

Rückfragen können ab 7.10.2004 an Cornelia Dittrich, K41 (siehe Punkt 5) gerichtet werden.

13. Abgabe:

Es gilt folgender Abgabetermin:

1.März 2005

Die Arbeiten können **bis zum 1.März 2005 12.00 Uhr** persönlich oder durch Boten unter dem Kennwort bei folgender Adresse eingereicht werden:

K41 Wettbewerbe
Kennwort „Wilhelm Braun-Feldweg“
Schliemannstr.5
10437 Berlin

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Kurierdiensten **das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum** unabhängig von der Uhrzeit. Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Der Einlieferungsschein ist daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen.

Die einzureichenden Unterlagen sind zur Wahrung der Anonymität in verschlossenem Zustand und ohne Hinweise auf den Verfasser unter dem Kennwort einzureichen. Als Absender ist die Adresse des Empfängers einzusetzen.

Anonymität und Kennzeichnung

Die Wettbewerbsunterlagen dürfen keinerlei Hinweise auf den Verfasser, den betreuenden Professor oder die Hochschule, an der die Arbeit entstanden ist, enthalten (Vorsicht auch bei Danksagungen!). Sämtliche Wettbewerbsunterlagen sind mit dem Titel der Arbeit zu kennzeichnen.

Verfassererklärung

Der Wettbewerbsteilnehmer liefert die Verfassererklärung als Fotokopie des Formblatts im Auslobungstext (siehe Anlage 2) in einem verschlossenen, undurchsichtigen Umschlag ab, der außen lediglich mit dem Titel seiner Wettbewerbsarbeit versehen ist.

In der Verfassererklärung ist außerdem anzugeben, an welcher Hochschule und unter welchem Betreuer die Arbeit entstanden ist.

Absolventen fügen der Verfassererklärung den Nachweis ihres Studienabschlusses bei.

Durch seine Unterschrift versichert die Wettbewerbsteilnehmer, dass er der geistige Urheber der Arbeit ist.

14. Vorprüfung

Die eingereichten Arbeiten werden nur auf ihre formale Richtigkeit, nicht auf ihren Inhalt vorgeprüft.

Die abgegebenen Wettbewerbsarbeiten werden unter Angabe der laufenden Eingangsnummern, der Uhrzeit der Ablieferung und der Kennzahl in einer Liste geführt. Die Liste wird mit den Verfassererklärungen verschlossen aufbewahrt.

Nicht erbrachte, aber geforderte Leistungen sind von der Vorprüfung festzustellen und der Jury mitzuteilen. Verspätet eingegangene Arbeiten werden als solche gekennzeichnet und der Jury zu Beginn der Sitzung vorgelegt. Die Jury entscheidet über die Zulassung dieser Arbeiten.

15. Preise

Es steht eine Preissumme in Höhe von insgesamt **5.000 € brutto** zur Verfügung. Davon kommen dem ersten und alleinigen Preisträger 3.000 € direkt zugute.

Die restlichen 2.000 € sind für die Veröffentlichung des Preisträgertextes vorgesehen.

Des weiteren stehen dem Preisträger für ein Jahr wahlweise ein MINI one oder ein Abo eines Verkehrsverbundes zur Verfügung.

Das Preisgeld wird im Anschluss an die Entscheidung der Jury unter Ausschluss des Rechtsweges gegen Ausstellung einer Rechnung zugeteilt. Eine Änderung in der Aufteilung der Preissumme ist bei einstimmigem Beschluss der Jury möglich.

16. Bekanntgabe des Wettbewerbs- ergebnisses

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung dem oder den Teilnehmern, der oder die mit Preisen ausgezeichnet wird/werden, unmittelbar nach der Entscheidung der Jury mitgeteilt. Allen Teilnehmern wird umgehend das Protokoll der Sitzung übermittelt. Die Öffentlichkeit wird über die Presse informiert.

Die Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Entscheidungsverfahren gegenüber dem Auslober rügen. Einsprüche gegen die von der Jury beschlossene Rangfolge sind nicht möglich.

Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Sitzungsprotokolls beim Auslober eingehen.

- | | | |
|----------------------------|--|-----------------------|
| 17. Terminübersicht | Ausgabe der Wettbewerbsaufgabe | ab 10.9.2004 |
| | Beantwortung von Rückfragen | ab 7.10.2004 |
| | Verbindliche Rückmeldung der Hochschulen | bis 21.11.2004 |
| | Abgabe der Wettbewerbsarbeiten | 1.3.2005 |
| | Jurysitzung | April 2005 |
| | Preisverleihung | Mai 2005 |
- 18. Eigentum und Urheberrecht**
- Die Verfasser der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten übertragen dem Auslober das Recht der Erstveröffentlichung. Der Auslober hat außerdem das Recht, die eingereichten Wettbewerbsarbeiten ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Die Namen der Verfasser werden dabei genannt.
- 19. Verpflichtung der Preisträger**
- Der oder die Preisträger ist oder sind verpflichtet, eventuell erforderliche Anpassungen für die Veröffentlichung unentgeltlich zu leisten.
- 20. Haftung**
- Für Beschädigungen oder Verlust der eingegangenen Arbeiten haftet der Auslober nur im Falle eines nachweisbar schuldhaften Verhaltens.

Anlage 1: Teilnahmeerklärung der Hochschulen

Bitte per Fax oder per Post bis zum 21.11.2004 an K41 senden.

An K41 Wettbewerbe
Cornelia Dittrich
Schliemannstrasse 5
D – 10437 Berlin

Fax: (++49) 030-41725726

Hiermit erklären wir die verbindliche Teilnahme unserer Hochschule am Wilhelm Braun-Feldweg Förderpreis für designkritische Texte 04/05. Wir werden die Auslobungsunterlagen vervielfältigen und unseren Studierenden zukommen lassen. Aus den interessierten Studierenden werden wir maximal drei Teilnehmer auswählen.

Name der Hochschule:	
Anschrift der Hochschule:	

Zuständiger Professor oder Betreuer:

Titel und Name:	
Telefon:	
Fax:	
E-mail:	

Ort / Datum	Unterschrift

Anlage 2: Verfassererklärung

Titel der Arbeit:	
Name des Verfassers:	
Anschrift:	
Telefon / Fax:	
E-mail:	
Name und Anschrift der Hochschule:	
Name des Betreuers: Eventuell Titel des Seminars:	
(Bei Absolventen) Datum des Studienabschlusses:	

Ich erkläre ehrenwörtlich durch meine Unterschrift , dass ich der geistige Urheber des beiliegenden Textes bin und nicht gegen ausschließende Teilnahmebestimmungen verstoße. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen die vorgenannten Bedingungen den Ausschluss der Arbeit zur Folge haben können.

Ich versichere, dass ich bereit bin, für die Publikation eventuell notwendige Anpassungen unentgeltlich zu leisten.

Bei Absolventen: Eine Kopie über den Nachweis meines Studienabschlusses liegt bei.

Ort / Datum	Unterschrift